

#3 Cashflow – Der Geldfluss

Wir beginnen wieder mit dem BUDGET – kein Grund, die Augen zu verdrehen! Dein Budget ist der Schlüssel zu deinem Erfolg. Wenn du deinem Geld nicht zeigst, wohin es fließen darf, sucht es sich selbst einen Weg. Am Ende ist es dann durch viele Wässerchen zerronnen.

Budget bedeutet nicht, dass du dieses oder jenes nicht (kaufen) darfst. Budgetieren bedeutet, dass du bewusst entscheidest, wofür du dein Geld ausgeben möchtest und wo dein Limit liegt. Du entscheidest dich und folgst danach deiner Entscheidung für einen Monat. Im nächsten Monat kannst du dich wieder neu entscheiden.

Im Folgenden erfährst du nun, wie du es schaffst, dein Geld für dich arbeiten zu lassen und wie es dir gelingt, deinen Haushalt nachhaltig zu budgetieren.

Schöne Zahlen nützen dir nichts. Du bist der Chef deines Geldes, übernimm das Zepter und lass nicht zu, dass das Geld dir diktiert, wie viel Monat am Ende noch übrig ist.

Die Basics

1. Geld ist aktiv.
2. Mache dir jeden Monat eine schriftliche Übersicht, wohin dein Geld fließt.
3. Gehe mit deinem Bankkonto sorgfältig um.
4. Ist dein Konto im Minus oder hast du zu viel abgehoben, ist das ein Zeichen für deine nächste finanzielle Krise. Diese schlechten Gewohnheiten solltest du in den Griff bekommen.
5. Die einfachste Art und Weise dein Geld zu managen, ist heutzutage das Internetbanking.

Warum legen viele Menschen kein Budget fest? Warum stehen vielen von uns allein schon beim Wort BUDGET die Haare zu Berge?

Häufig ist einer der ersten Gedanken in dem Zusammenhang: „Oh je, wenn ich ein Budget festlege, darf ich mich nur von Brot und Wasser ernähren.“

Menschen mit diesen Gedanken hatten wahrscheinlich noch nie einen Budget-Plan, der wirklich funktionierte. Das stresste sie und brachte ihnen keine Freude. Vielleicht hatten sie auch Angst davor, dass durch einen Budget-Plan Dinge aufgedeckt werden, die sie lieber nicht sehen wollten.

Cashflow-Pläne (Geldfluss-Pläne) funktionieren nicht:

- Wenn du dich nicht daran hältst.
- Wenn du Dinge auslässt.
- Wenn dein Plan zu kompliziert ist.
- Wenn du keinen aktuellen Plan hast.
- Wenn du gegenwärtig nicht damit lebst.

Dein Budget-Plan wird gerade zu Beginn nicht perfekt sein. Wichtig ist, dass du am Ball bleibst, dass du aus Fehlern lernst und es von Monat zu Monat besser machst. Mit der Zeit wird es dir leichter fallen, du kennst dann deine Zahlen auswendig.

*Überlegung und Fleiss bringen guten Gewinn, / doch Hast und Eile nichts als Verlust.
Sprüche 21:5.*

*Durch Betrug erworbener Reichtum / ist wie ein verwehter Dunst, eine tödliche Falle.
Sprüche 21:6.*

Sorge für dein Kleinvieh, / achte auf deine Herden, denn Geldbesitz ist nicht von Dauer; / selbst eine Krone wird nicht immer vererbt. Sprüche 27, 23–24.

Wenn aber jemand sich weigert, für seine Angehörigen zu sorgen - vor allem für die, die mit ihm unter einem Dach leben -, dann hat er seinen Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger. 1. Timotheus 5:8.

Gründe, warum du einen Cashflow-Plan machen solltest

Wenn du dir Gedanken gemacht hast und diese zu Papier bringst, hilft dir ein Cashflow-Plan dabei, dein Geld aktiv zu managen. Du musst in Zukunft keine finanziellen Krisen mehr durchleben.

Bilde deine vier Grundpfeiler. Bilde sie, um die Grundbedürfnisse deiner Familie zu schützen. Setze deine Prioritäten auf Nahrung, (notwendige) Kleidung, Haushalt/Wohnen und Mobilität.

Wenn du dein Geld im Griff hast, es gut organisierst, wird sich das Ganze anfühlen wie eine Gehaltserhöhung.

Gerade in einer Partnerschaft verschafft es Klarheit, sein Budget zu kennen und gut damit auszukommen. Ihr müsst euch zukünftig nicht mehr über Geld streiten, euch keine Vorwürfe machen, wer was ausgegeben hat. Jeder von euch weiss, wie viel er ausgeben kann und wofür.

Ein Cashflow-Plan nimmt dir die Gefühle von Schuld, Angst und Zweifel. Du weisst, was du kannst, du weisst, was wichtig ist und für was du dein Geld wirklich ausgeben solltest.

Er zeigt dir, in welchem Bereich du noch zu viel Geld ausgibst.

Er gibt dir auf eine gewisse Weise Kraft und Kontrolle, denn du weisst, wohin dein Weg geht. Du weisst, warum du für eine bestimmte Sache Geld aus gibst oder nicht.

Der einfachste und stärkste Plan besteht darin, dich an den Null-Budget-Plan und an das System der Briefumschläge zu halten.

Null-Budget-Plan bedeutet nicht, dass dein Bankkonto auf Null steht. Auf deinem Konto sollten immer mindestens 100.– vorhanden sein.

Zu Beginn ist es einfacher und übersichtlicher, wenn du dein Budget auf Papier notierst. Dafür stelle ich dir gerne die passenden Formulare zur Verfügung. Nach dem Drucken kannst du sie ausfüllen und hast eine erste Übersicht Schwarz auf Weiss vor dir liegen.

Später, wenn du etwas Übung hast, kannst du auch eine App oder eine Online-Version für deine Buchungen und Kostenkontrolle nutzen.

Stell dir folgende Fragen:

Bist du eher ein Zahlenfreak oder ein freier Geist, im Sinne von „Schauen wir mal, das wird schon klappen“?

Auf welchen Wegen fließt dein Geld von dir weg? Per Lastschrift, Kredit(-karte), Leasing etc.? Kannst du dieses Geld wahrnehmen?

Das Briefumschlag-System ist ein System, das dir auf einfache Weise zeigt, wie du dein Geld fühlen kannst. Arbeite deshalb gerade am Anfang deiner Budgetierung ausschliesslich mit den Umschlägen.

To-do-Liste:

Um deine Finanzen im Griff zu haben, benötigst du kein Studium. 20 Prozent deines Umgangs mit Geld haben mit Wissen, 80 Prozent mit deinen Gewohnheiten zu tun. Diese musst du lernen zu ändern.

- **Erstelle dein erstes Monatsbudget.** Hier geht es um deinen Cashflow-Plan für einen Monat. (Gehe zu den Formularen und drucke dir das Dokument aus.)

- **Besprich dein Budget.**
Besprich dein/euer Budget mit deinem Partner oder deiner Partnerin und habt dabei die Regeln aus meinem letzten Report im Kopf. Ihr müsst beide mit dem Budget-Plan einverstanden sein. Bist du alleine, besprich dein Budget mit einer Freundin oder einem Freund, um dir Feedback einzuholen.

- **Richte ein paar Umschläge.**
Nimm dir einige Briefumschläge zur Hand. Wähle einige Kategorien aus deinem Budget-Plan aus, welche du nun auf die Umschläge schreibst.

Erklärungen:

Budget: Ein geschriebener Cashflow-Plan, in dem jeder Franken/Euro aufgeteilt und in der jeweiligen Kategorie für jeden Monat niedergeschrieben wird.

Briefumschlag-System: Anhand der Kategorien im Budget-Plan wird das Geld bar in die dafür gerichteten Umschläge gelegt und so für jeden Monat vorbereitet.

4 Grundpfeiler: Die wichtigsten Ausgaben müssen unseren Lebensunterhalt decken. Nahrung, notwendige Kleidung, Wohnen/Haushalt und die Mobilität müssen abgesichert sein.

Überzug: Der Zustand, wenn zu viel Geld von deinem Konto abgehoben oder verbraucht wurde. Du bist im Minus und zahlst dafür Zinsen.

Null-Budget: Dein monatliches Budget wird so aufgeteilt, dass darin jedes Einkommen exakt zugeteilt wird. Jeder verfügbare Euro oder Franken wird einer Kategorie zugewiesen.